

Smart Investor

www.smartinvestor.de

Aktien-Spezial

Über die Berkshire Hathaways und Warren Buffetts der Welt

Investieren in börsennotierte
Beteiligungsunternehmen



Editorial

Unterschätztes Anlagesegment mit hoher Substanz



Gunter Burgbacher ist der Portfoliomanager und einer der Initiatoren des AFB Global Equity Select, kurz AFB (WKN: A2JQJC und A2PE00). Er ist seit 2003 Financial Consultant und bringt mittlerweile über 30 Jahre Erfahrung an den Kapitalmärkten mit. Er gilt mit seiner langjährigen Expertise im Anlagesegment für börsennotierte Beteiligungsgesellschaften auch als einer der wenigen Experten in diesem Bereich. Seit Januar 2019 ist er neben der Habegger Asset Management GmbH auch für die Greiff capital management AG tätig. Mit der Auflage des AFB leistete er Pionierarbeit und machte somit das komplette Anlagesegment zum ersten Mal investierbar. Als international anlegender Investmentfonds investiert der AFB erstmalig ausschließlich in Aktien von börsennotierten Beteiligungsgesellschaften, Holdings und Mischkonzernen. Das Fondsmanagement selektiert die besten Ideen, gewichtet diese gleich, vermeidet Redundanzen und Klumpenrisiken und hält eine Cashposition für Opportunitäten.

An Aktien führt kein Weg vorbei – sie sind langfristig allen anderen liquiden Anlageklassen überlegen. Allerdings sind Investitionen in Einzeltitel riskant, Diversifikation ist ein Schlüssel zum Erfolg für eine langfristige Geldanlage. Welche Aktien sind also die richtigen? Genau diese Frage beschäftigt Anleger auf der Suche nach sinnvollen Investments. Eine interessante Möglichkeit ist z.B. das noch deutlich unterrepräsentierte und unterschätzte Anlagesegment der börsennotierten Beteiligungsgesellschaften.

Es handelt sich hierbei um Aktien von börsennotierten Investmentunternehmen (Investment- und Beteiligungsgesellschaften), diversifizierten Holdinggesellschaften und Mischkonzernen. Diese Unternehmen kombinieren Unternehmertum mit Investitionserfahrung und verfolgen Diversifizierungsstrategien, um vor allem Wettbewerbsvorteile zu erzielen und nachhaltige Vermögenswerte zu schaffen. Man investiert sozusagen mit operativen Investmentprofis, deren Geschäftsmodelle hauptsächlich darin bestehen, Investmentbeteiligungen an anderen eigenständigen Unternehmen zu erwerben oder Unternehmen komplett zu kaufen. Diese können langfristig gehalten, entwickelt und integriert werden. Darüber hinaus können Unternehmen nach einiger Zeit mit Gewinn wieder veräußert werden. Zugleich erwirtschaften die meisten Beteiligungsgesellschaften der Sparten Holdings und Mischkonzerne

häufig durch ihr Kerngeschäft oder operative Einheiten hohe Cashflows. Sie halten ausreichend Cash, um auch antizyklisch zu investieren, und bergen Potenziale für diverse werterhöhende Kapitalmaßnahmen, z.B. Spin-offs. Außerdem bieten u.a. spezialisierte Beteiligungsgesellschaften Investoren einen Zugang zu besonderen Themen, Branchen und Märkten, darunter auch nicht börsennotierte Unternehmen. Viele dieser Unternehmen gibt es seit mehreren Jahrzehnten und einige von ihnen verweisen auf eine Historie von über 100 Jahren. Sie haben eine hohe Substanzkraft, viele Krisen überstanden und sich immer wieder neu erfunden, weiterentwickelt und verbessert. Beteiligungsgesellschaften bauen die zukünftigen Gewinner, sie sind Zukunftsgestalter und übernehmen somit auch gesellschaftliche Verantwortung.

In diesem „Aktienspezial“ werden die Potenziale dieses Anlagesegments aufgezeigt, die Investmentstrategien der Aktien börsennotierter Beteiligungsgesellschaften erläutert und mit Unternehmensbeispielen unterlegt.

Eine informative und gewinnbringende Lektüre wünscht Ihnen

G. Burgbacher
Gunter Burgbacher

Einführung

Mit operativen Investmentprofis investieren

Investmentstrategien börsennotierter Beteiligungsunternehmen

Bei einem nachweislichen Renditepotenzial von bis zu über 15% p.a. in Zehnjahreszeiträumen lohnt es, sich mit den ausschlaggebenden Erfolgsfaktoren und Ertragspotenzialen börsennotierter Beteiligungsunternehmen näher zu beschäftigen. Stark schnitt die Sparte Investmentunternehmen ab (vgl. z.B. Studie von Degroof Petercam aus 2024: investment companies vs. benchmarks (2003-2023), 20 year 12,9% p.a. rebalanced portfolio). Während in dieser Sparte nahezu ausschließlich Minderheitsbeteiligungen in andere eigenständige Unternehmen getätigt werden, kommt bei den diversifizierten Holdinggesellschaften und den Mischkonzernen der operative Charakter mit ihren Mehrheitsbeteiligungen deutlich stärker zum Tragen. Dort sind bei den besten und beständigsten akquisitionsgetriebenen Beteiligungsunternehmen besonders hohe Renditen zu erwarten (vgl. z.B. Studie von REQ Capital aus 2023: acquisition-driven compounders (2014-2023, 10 year 17,7% p.a. und 2004-2023, 20 year 17,5% p.a.). Eigene Recherchen zum gesamten Anlagesegment bestätigen diese Zahlen im Zeitraum 2008 bis 2025 mit 15,6% p.a. bei einer Volatilität von 13,16%. Durch die Kombination aller drei Sparten konnte die beste risikoadjustierte Rendite erzielt werden, mit interessanten Diversifikationseffekten zu gängigen Anlagekonzepten.

Beteiligungsunternehmen haben aufgrund ihrer Diversifizierungsstrategien eine Art Fondscharakter und ihre Erfolge sind dabei maßgeblich von der Managementleistung der Unternehmensführung und der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells abhängig. Im Unterschied zu den immer stärker regulierten offenen Fonds können Beteiligungsunternehmen aber mit deutlich höheren Freiheitsgraden und unabhängiger von

Benchmarks agieren sowie ggf. antizyklisch investieren. Die Unternehmen profitieren als Eigentümer im Unterschied zu Fonds von spezifischen Kenntnissen zu ihren Investmentbeteiligungen und Akquisitionen. Es wird rein unternehmerisch gehandelt und die Ertragspotenziale sind dabei aufgrund unterschiedlicher Investmentstrategien auf Kursgewinne, Dividenden, den Wertzuwachs der operativen Einheiten und zusätzliche Ertragsmöglichkeiten ausgelegt. Hier ein Überblick:

Primäre Strategien: Buy and Hold, Buy and Build, Buy and Sell

In der Regel kann man die Beteiligungsunternehmen auf Basis von deren getätigten oder angestrebten Investmentbeteiligungen und Akquisitionen einer primären Investmentstrategie zuordnen, denn diese können langfristig gehalten (Buy and Hold), entwickelt und integriert (Buy and Build) oder nach einiger Zeit wieder veräußert werden (Buy and Sell). Somit sind sie in der Lage, aktiv an der Entwicklung der Unternehmenspotenziale mitzuarbeiten; z.B. werden im Rahmen von Buy-and-Build-Strategien erworbene Unternehmen weiterentwickelt und in bestehende Unternehmensnetzwerke integriert.

Value Investing

Der Ansatz geht auf Benjamin Graham zurück, den Vater der fundamentalen Wertpapieranalyse, die als Basis für das Value Investing gilt. Ausgehend von seiner Ursprungsidee haben sich bis heute verschiedene Arten des Value Investing entwickelt. Dabei bleibt der zentrale Punkt die Sicherheitsmarge: die Differenz zwischen dem Marktpreis und dem inneren Wert eines Unternehmens. Je weiter der Marktpreis unter dem inneren Wert liegt, desto höher ist die Sicherheitsmarge bei einer geplanten Investition. In vielen Fällen kaufen Betei-

ligungsunternehmen ihre Investmentbeteiligungen und Akquisitionen mit tiefgreifenden Kenntnissen in Industrien und Branchen unter ihrem Substanzwert. Das bekannteste Unternehmen in diesem Bereich ist Warren Buffetts Beteiligungsunternehmen Berkshire Hathaway. Buffett hat sich an Graham orientiert und dessen Ansatz für sich weiterentwickelt, indem er neben quantitativen auch qualitative Kriterien bei Investmentaktivitäten prüft. Diese Kriterien unterliegen der subjektiven Einschätzung, z.B. die Bewertung des Managements, Werthaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen, Aussichten und Wettbewerbssituation der Branche.

Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen

Einige Unternehmen fokussieren ihre Investitionsstrategien auf Minder- und/oder Mehrheitsbeteiligungen, ohne sich dabei konkret auf eine der benannten primären Strategien festzulegen. Unter einer Minderheitsbeteiligung versteht man dabei eine Beteiligung an einem Unternehmen, die weniger als 50% der gesamten Anteile ausmacht, sodass für Entscheidungen immer Mehrheiten gesucht werden müssen. Neben Kursgewinnen und Dividenden werden oft Synergieeffekte wie gemeinsame Vertriebsstrategien oder Forschungs- und Entwicklungskooperationen angestrebt. In der Folge kann es auch zu Zusammenführungen von Unternehmen kommen. Dagegen erlaubt eine Mehrheitsbeteiligung, die mehr als 50% der Anteile ausmacht, einen deutlich größeren Einfluss auf die Geschäftsführung und es besteht die Möglichkeit, bei Beschlüssen zu überstimmen.

Sondersituationen

Beteiligungsunternehmen können aufgrund ihrer Vielzahl an Investmentbeteiligungen

und Akquisitionen, die häufig in Tochtergesellschaften strukturiert sind, von Zusammenführungen, IPOs, Spin-offs, Delistings oder sonstigen Kapital- und Strukturmaßnahmen profitieren.

Wachstumsorientiert und Wachstumsfinanzierung

Bei diesen Strategien wird deutlich aggressiver und riskanter investiert, häufig ganz im Gegenteil zur Sicherheitsmarge beim Value Investing. Bei der Investition in Wachstumsunternehmen geht es also weniger darum, ob das Unternehmen bereits Gewinne erzielt – viel wichtiger sind die zu erwartenden Gewinne. Wachstumsunternehmen erschließen mit ihren innovativen und disruptiven Geschäftsmodellen oder neuen Produkten und Dienstleistungen auch ganz neue Märkte und Branchen. So auch bei der Wachstumsfinanzierung bzw. Private-Equity-Finanzierung, mit dem vornehmlichen Zweck, das Risiko bei

Geschäftsneugründungen (Start-ups) mitzutragen oder die Neuordnung (Restrukturierung, oft mit dem Ziel eines Börsengangs) eines Unternehmens zu finanzieren.

Royalty and Streaming

Eine weitere Ertragsmöglichkeit bietet sich Royalty-Unternehmen, deren Geschäftsmodelle sich u.a. auf die Vereinnahmung von Lizenzgebühren konzentrieren. Die Royalty-Unternehmen zahlen Geld und bekommen dafür einen Anteil an den Erträgen aus laufenden oder anstehenden Umsätzen von Unternehmen aus den Bereichen Rohstoffe, Pharma und Biotech oder auch Erneuerbare Energien; insbesondere im Bereich Rohstoffe oft ergänzt um Rohstofflieferabkommen. Im Fachjargon wird das Modell als „Streaming“ bezeichnet. Es räumt einem Unternehmen gegen Vorauszahlung das Recht ein, während der gesamten Vertragslaufzeit einen Teil oder die gesamte Produktion einer Mine zu

einem festgelegten Preis zu kaufen. Diese Beteiligungsgesellschaften sind äußerst cashfloworientiert und erzielen oft extrem hohe Gewinnmargen.

Real Estate Investment Trusts (REITs)

Diese Beteiligungsgesellschaften sind auf die Immobilienbranche spezialisiert. Es handelt sich um Unternehmen mit Steuerprivilegien, die Immobilien besitzen oder deren Betriebsergebnis aus Immobiliendienstleistungen wie Verwaltung, Finanzierung etc. stammt. Der REIT-Status verlangt je nach nationaler Gesetzgebung, dass die Beteiligungsgesellschaft den größten Teil des Gewinns an die Aktionäre ausschüttet.

Bei der Investition in börsennotierte Beteiligungsgesellschaften erscheint eine Kombination von einigen der vorgestellten Investmentstrategien aus Diversifizierungssicht sinnvoll. ■

Eine Legende

Warren Buffett und sein Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway

Oft wird der inzwischen über 90-jährige Warren Buffett als einer der erfolgreichsten Investoren der Welt bezeichnet und er gilt mit seinem Unternehmen Berkshire Hathaway als Maßstab für börsennotierte Beteiligungsgesellschaften. Zu Recht: Buffett und sein verstorbener Partner Charles Munger haben Einmaliges erreicht. In den letzten 56 Jahren erzielte die Aktie von Berkshire Hathaway eine jährliche Rendite von über 19%. Dieser Erfolg fußt auf Buffetts Geschäftssinn. Bereits mit sechs Jahren erzielte er 1936 seinen ersten Gewinn mit Coca-Cola-Sixpacks. 1947 kaufte er einen Rolls-Royce für 3.500 USD, den er für 35 USD pro Tag vermietete. Seine 1956 gegründete Firma The Buffett Partnership Ltd. kann getrost als einer der ersten Hedgefonds bezeichnet werden. Buffett kassierte

von seinen Mitinvestoren hohe Performancegebühren (über 6%, 25% bis 33% Fee) und konnte folglich von seinen richtigen Anlageentscheidungen deutlich stärker profitieren als Normalanleger. In deutlich größeren Dimensionen stieß er dann mit seinem Investmentvehikel Berkshire Hathaway vor, das er ab 1969 von einer Textilfirma zur mächtigen Beteiligungsgesellschaft mit diversen Investmentbeteiligungen umbaute. Zusätzlich wurden auch ganze Firmen von ihm erworben und Berkshire Hathaway wuchs zu einer Beteiligungsholding. Heute, mit über 50 Investmentbeteiligungen und 67 „wholly owned operations“ (Firmen unterschiedlichster Branchen, die komplett zu Berkshire gehören), kann man auch von einem Mischkonzern sprechen. Grundlage seines Erfolges waren und sind Beteiligungen an wert-



Bild: © IMAGO / MediaPunch

haltigen Unternehmen, welche einen stetigen Kapitalertrag erzielen. Daher wird diese erfolgreiche Philosophie des Value Investing à la Warren Buffett von Anlegern oft als Grundlage für Investitionen herangezogen.

Buffett ist ein überragender operativer Investmentprofi und nutzt die Synergien aus Unternehmertum und Investitionserfahrung optimal. Dazu passt seine Aussage aus dem Jahr 2011: „Ich bin ein besserer Geschäftsmann, weil ich Investor bin, und ich bin ein besserer Investor, weil ich Geschäftsmann bin.“ Den inneren Wert pro Aktie von Berkshire hat er bis heute maximiert durch Teil- oder Komplettbeteiligungen an einer diversifizierten Gruppe von Unternehmen, die Cashflow erzeugen und überdurchschnittliche Renditen abwerfen. ■

Unternehmensbeispiele

Globale Beteiligungschampions

Viele Anleger stellen sich die Frage, ob es nicht kleinere und agilere Alternativen zu Berkshire Hathaway gibt. Unternehmen auch mit anderen Investmentstrategien oder die nach ähnlichen Prinzipien geführt werden, aber z.B. mit mehr Hang zu Technologie- und Wachstumswerten, zu Small Caps oder zu Europa und Asien. Weltweit gibt es wesentlich mehr Alternativen als gemeinhin bekannt. Im Nachfolgenden werden einige davon kurz beschrieben und deren wichtige Beteiligungen im jeweiligen Schaubild rechts dargestellt.



Eingezeichnet sind die Firmensitze der nachfolgend beschriebenen Beteiligungsgesellschaften

Wheaton Precious Metals

aus Vancouver, Kanada, ist eines der größten Edelmetall-Streaming-Unternehmen der Welt. Wheaton bietet Anlegern eine Hebelwirkung auf steigende Silber- und Goldpreise, eine nachhaltige Dividende sowie organische und akquisitorische Wachstumschancen. Durch strategische Streaming-Vereinbarungen geht das Unternehmen Partnerschaften mit Bergbauunternehmen ein, um sich einen

Teil ihrer zukünftigen Edelmetallproduktion zu sichern. Wheaton hat derzeit Streaming-Vereinbarungen für 18 operative Minen und 28 Entwicklungsprojekte sowie Investmentbeteiligungen an diversen börsennotierten Minenunternehmen. Wheaton ist schuldenfrei und gehört zu den globalen Top Five aller Streaming- und Royalty-Unternehmen.



Investor AB

aus Stockholm, Schweden, wurde 1916 von der schwedischen Familie Wallenberg gegründet. Die Investitionen sind in drei Geschäftsbereiche unterteilt:

1. Börsennotierte Unternehmen; das sind langfristige und strategische Investmentbeteiligungen.
2. Patricia Industries; diese umfasst die 100%igen Tochtergesellschaften und andere nicht börsennotierte Beteiligungen.

3. Investitionen in EQT AB, eine Listed-Private-Equity-Gesellschaft; diese erfolgen sowohl in EQT selbst als auch in Fonds von EQT.

Die Haltedauer ist unbegrenzt, bei Investor AB verfolgt man eine extreme Form von Buy and Hold. An z.B. AstraZeneca, ABB, Ericsson und Electrolux sind die Stockholmer seit 1924, 1925, 1932 respektive 1956 beteiligt.



CK Hutchison Holdings

aus Hongkong, China, ist eine weltweit operierende Holdinggruppe, deren Ursprünge bis 1828 zurückgehen. Sie entstand durch eine Restrukturierung der Cheung Kong Holdings sowie aufgrund des Zusammenschlusses mit Hutchison Whampoa im Juni 2015. Das Unternehmen betreibt sein Geschäft in vier Hauptsegmenten: Das diversifizierte Portfolio reicht von einigen der weltweit größten Hafentreiber und

Einzelhändlern über Infrastrukturunternehmen bis hin zu führenden mobilen Multimedia-Telekommunikationsnetzen. Dazu kommt der Bereich Finanzen, Investitionen und Sonstiges. Er umfasst die Erträge aus den Barmitteln, Hutchison Whampoa (China), HUTCHMED, Cenovus Energy Inc., TOM Group, Marionnaud, CK Life Sciences und Hutchison Water.



CK Hutchison Holdings
Hongkong, China

SoftBank Group

aus Minato, Japan, ist ein technologieorientierter Mischkonzern mit den Unternehmensbereichen Breitbandfernsehen, Telekommunikation, E-Commerce, Internet, Robotik, KI, Halbleiter, Technologieservice, Finanzen, Medien und Vermarktung und zudem der größte Technologieinvestor der Welt. In den Fonds Vision Fund 1, 2 und dem Latin America Fund, dem größ-

ten Technologiefondsverbund, befinden sich Hunderte Beteiligungen und unter dem Dach der Holding tummeln sich mehr als 500 Beteiligungen. Zu SoftBank gehört arm. Der führende Technologieanbieter für Prozessor-IP bietet die größte Auswahl an Prozessoren, um die Leistungs-, Energie- und Kostenanforderungen jedes Geräts zu erfüllen.



SoftBank Group
Minato, Japan

EXOR N.V.

mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, wird Unternehmen wird von der italienischen Familie Agnelli kontrolliert. Exor wurde in der heutigen Form 2009 gegründet und ist Nachfolger jahrzehntelanger Beteiligungstradition der Agnellis, die bis 1927 zurückreicht. Exor investiert langfristig in Unternehmen mit starken Marken, nachhaltigem Wettbewerbsvorteil und soliden Fundamen-

taldaten. Es hält z.B. Beteiligungen an mehreren prominenten Konzernen in den Bereichen Automobil, Industrie, Technologie und Gesundheit. Geführt wird Exor von John Elkann, einem Urenkel von Fiat-Gründer Giovanni Agnelli. Elkann steht für eine neue Generation der Agnelli-Dynastie, die traditionelle Werte mit moderner Unternehmensführung verbindet.



EXOR N.V.
Amsterdam, Niederlande

Halma plc

aus Amersham, England, wurde bereits 1894 in Sri Lanka als The Nahalma Tea Estate Company Limited gegründet. Da die Plantage später hauptsächlich Kautschuk produzierte, wurde die Firma 1937 in Nahalma Rubber Estate Company Limited umbenannt. Im Rahmen der Verstaatlichung der Kautschukproduktion ging die Plantage in staatliche Verwaltung über und die ab 1956 Halma Investments Limi-

ted genannte Holding erschloss neue Geschäftsfelder. Die Holding verfolgt eine Buy-and-Build-Strategie, wobei kleine, spezialisierte Unternehmen akquiriert und ins Halma-Netzwerk integriert werden. Heute ist Halma ein international tätiger Konzern, der aus einer Gruppe von über 50 Technologieunternehmen mit Fokus auf Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelttechnologien besteht.



Halma plc
Amersham, Großbritannien

Fairfax Financial Holdings

aus Toronto, Kanada, unter der Führung des indisch-kanadischen Milliardärs Prem Watsa. Er ist Gründer, Vorsitzender und Geschäftsführer und wird auch als der „kanadische Warren Buffett“ bezeichnet. Zum Unternehmen gehören die Segmente Schaden- und Unfallversicherung und Rückversicherung, Lebensversicherung sowie Run-off- und Nicht-Versicherungsgesellschaften.

Das Segment der Nicht-Versicherungsgesellschaften umfasst Restaurants und Einzelhandel, Fairfax India, Thomas Cook India und andere. Daneben finden sich auch Investments wie in die Foran Mining Corporation, ein kanadisches Explorations- und Entwicklungsunternehmen, das sich auf die Erschließung von Kupfer-, Zink-, Gold- und Silbervorkommen konzentriert.



Fairfax Financial Holdings
Toronto, Kanada

Naspers

aus Kapstadt, Südafrika, wurde 1915 gegründet und ist einer der größten Internet- und Medienkonzerne sowie zugleich Technologieinvestoren der Welt. Die Gruppe konzentriert sich über die Tochtergesellschaft Prosus auf den Aufbau bedeutender Internetunternehmen aus den Bereichen E-Commerce und Social and Internet Platforms. Zu den bekanntesten Investitionen zählt das chinesische Internetunternehmen

Tencent. Der Fokus von Prosus liegt auf großen Veränderungen, z.B. durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz. Man setzt dabei in erster Linie auf Teil- oder Komplettbeteiligungen aus dem IT- und E-Commerce-Sektor sowie Online-Lieferdienste, die in ihren jeweiligen Ländern bereits Marktführer sind oder zumindest das Potenzial zur Marktführerschaft bergen.



Reliance Industries

aus Mumbai ist einer der größten Mischkonzerne der Welt und Indiens größtes privates Unternehmen. Angefangen als Textil- und Ölkonzern, diversifizierte der CEO Mukesh Ambani den Konzern weiter, z.B. in die Bereiche Telekommunikation und Erneuerbare Energien. Die 2016 eingeführte Digitalsparte Jio wächst extrem stark und hat sich zur Cash Cow des Konzerns entwickelt. Die 2019 gegründete Tochter-

gesellschaft Jio Platforms ist mittlerweile ein multinationales Technologieunternehmen und fungiert als Holdinggesellschaft für Indiens größten Mobilfunknetzbetreiber Jio und andere digitale Unternehmen von Reliance. Mit Jio Platforms verfügt der Konzern über eine dominante Marktstellung. Auch die Einzelhandelssparte Reliance Retail gemessen am Umsatz der größte Einzelhändler Indiens.



Roper Technologies

aus Sarasota, USA, ist ein 1981 gegründeter Mischkonzern. Die Historie des Unternehmens geht zurück bis ins Jahr 1890. Roper betreibt marktführende Unternehmen, die vertikale Softwarelösungen und technologiebasierte Produkte für eine Vielzahl von Nischenmärkten in den Bereichen Energie/Wasser, Transport, Gesundheit und Bildung entwerfen und entwickeln. Roper nutzt laufend sein überschüssiges

Kapital für hochwertige Akquisitionen marktführender Unternehmen in Nischenmärkten mit folgenden Merkmalen: belastbares organisches Wachstum, hohe wiederkehrende Einnahmen, starke Margen und Kundennähe. Roper konnte den Softwareanteil am Umsatz in den letzten 15 Jahren von ca. 10% auf mittlerweile ca. 76% steigern; dazu kommen ca. 24% auf Gesundheits- und Wasserprodukte.



Alle vorgestellten Unternehmen sind auf ihre Weise seit vielen Jahren erfolgreich und bieten eine Bereicherung für jedes Depot oder eine attraktive Ergänzung bzw. sogar Alternative zu Berkshire Hathaway.

Kennzahlen der vorgestellten Aktien					
Unternehmen	WKN	Market Cap in Mrd. EUR	Sparte	Strategie (übergeordnet)	CEO (aktuell)
Wheaton Precious Metals*	A2DRBP	32,75	Beteiligungsgesellschaft	Royalty and Streaming	Randy Smallwood
Fairfax Financial Holdings*	899676	32,16	Mischkonzern	Value Investing	Prem Watsa
Roper Technologies*	883563	55,67	Mischkonzern	Wachstumsorientiert	Neil Hunn
Halma*	865047	13,20	Holding	Buy and Build	Marc Ronchetti
EXOR NV*	A2DHZ4	48,93	Investmentgesellschaft	Minderheitsbeteiligungen	John Elkann
Investor AB*	A3CMTG	18,92	Investmentgesellschaft	Buy and Hold	Christian Cederholm
Naspers*	A3EJLA	43,08	Holding	Wachstumsorientiert	Fabricio Bloisi
Reliance Industries*	884241	203,27	Mischkonzern	Mehrheitsbeteiligungen	Mukesh Ambani
CK Hutchison Holdings	A14QAZ	19,73	Mischkonzern	Mehrheitsbeteiligungen	Frank Sixt
SoftBank Group*	891624	68,51	Mischkonzern	Wachstumsorientiert	Masayoshi Son

*) Interessenkonflikt: Aktuell im AFB enthalten sind die mit * gekennzeichneten Unternehmen

Fazit

Eine Kunst für sich

Interessierten Anlegern steht weltweit eine Vielzahl an attraktiven Aktien börsennotierter Beteiligungsgesellschaften zur Verfügung. In deren Portfolios finden sich häufig Wachstumstreiber jenseits der Indizes, also eine mehr als interessante Beimischung abseits des Mainstreams.

Wer in die besten dieser Unternehmen investiert, profitiert von attraktiven Ertragspotenzialen und einem langfristigen Inflationsschutz.

Trotz all der in diesem Spezial beschriebenen Vorteile dieses Anlagesegments sind nicht alle börsennotierten Beteiligungsgesellschaften gleichermaßen erfolgreich. Man spricht in diesem Zusammenhang auch oft von Konglomeraten und damit verbundenen Risiken wie Redundanzen im Beteiligungsportfolio, möglichen Reibungsverlusten durch Überdiversifizierung und Intransparenz. Weitere Risiken sind z.B. Branchenrisiken im Falle einer entsprechenden Spezialisierung, mögliche Länderrisiken, die Gefahr der Über-

schuldung durch zu hohe Fremdfinanzierungsquoten einhergehend mit zu geringem Cashflow und mangelndem Cash. Daher sind die Erfolge maßgeblich von der Managementleistung der Unternehmensführung und der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells abhängig. Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit in einer sich ständig verändernden Welt mit wechselnden Trends und Megatrends sind gefragt. Die besten Ideen und Unternehmen zu selektieren, ist aufwendige Arbeit.

Beteiligungsgesellschaften sind wie Perlaustern: Man muss sie zunächst aufwendig öffnen, um einen Einblick zu erhalten, und erst dann entdeckt man, ob eine Perlauster überhaupt Perlen produziert hat und ob die Qualität dieser Perlen auch den Ansprüchen genügt. Die Arbeit eines Perlentauchers ist mühselig und nicht jede Perlauster bringt edle und wertvolle Perlen zum Vorschein. Nur etwa 35% aller Perlmuscheln produzieren überhaupt eine Perle und nur 0,5% aller Perlen sind vollkommen rund, erreichen

also die höchste Qualitätsstufe. Perlentaucher benötigen deshalb nicht nur einen langen Atem, sondern auch exzellente Kenntnisse von aussichtsreichen Aussterbnähen.

Die Selektion der besten Beteiligungsgesellschaften ist daher im Grunde eine Kunst für sich und das Ergebnis ist bestenfalls eine Perlenkette höchster Qualität, edel und wunderschön – das macht diese Kette dann einzigartig und besonders wertvoll. Ein Schmuckstück geeignet zum Vererben über Generationen.

Einen professionellen Zugang zu einer breiten Diversifizierung von börsennotierten Beteiligungsgesellschaften bietet seit Januar 2019 der **AFB Global Equity Select** (WKN: A2JQJC und A2PE00; IK). Mit einer Kombination von 25 bis 40 Beteiligungsgesellschaften bietet der Fonds ein Ewigkeitsportfolio – robust, durchdacht und langfristig tragfähig. Ein Schmuckstück geeignet zum Vererben über Generationen. ■

Gunter Burgbacher

Anzeige

WWW.AFB-FONDS.DE



AFB
GLOBAL EQUITY SELECT

Morningstar-Rating:



© 2024 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert.



Fondsdaten bereitgestellt von Mountain-View Data GmbH

MSCI ESG Rating:



*MSCI ESG Research LLC's ("MSCI ESG") Fund Metrics products (the "Information") provide environmental, social and governance data with respect to underlying securities within more than 23,000 multi-asset class Mutual Funds and ETFs globally. MSCI ESG is a Registered Investment Adviser under the Investment Advisers Act of 1940. MSCI ESG materials have not been submitted to, nor received approval from, the US SEC or any other regulatory body. None of the information constitutes an offer to buy or sell, or a promotion or recommendation of, any security, financial instrument or product or trading strategy, nor should it be taken as an indication or guarantee of any future performance, analysis, forecast or prediction. None of the information can be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. The information is provided "as is" and the user of the information assumes the entire risk of any use it may make or permit to be made of the information.